

# Devisentelegramm

02.06.2026

08:01

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1638	1,1638	EUR / AUD	1,6245	1,6247	EUR / HUF	355,20	355,51
EUR / GBP	0,8643	0,8644	EUR / NZD	1,9607	1,9610	EUR / CNH	7,8666	7,8672
EUR / CHF	0,9150	0,9151	EUR / HKD	9,1208	9,1215	GBP / USD	1,3464	1,3465
EUR / JPY	185,89	185,90	EUR / SGD	1,4876	1,4878	USD / CHF	0,7862	0,7863
EUR / CAD	1,6112	1,6114	EUR / TRY	53,4883	53,5083	USD / JPY	159,73	159,74
EUR / SEK	10,8130	10,8163	EUR / THB	37,8662	37,8952	USD / CAD	1,6112	1,3847
EUR / NOK	10,7971	10,8002	EUR / CZK	24,2710	24,2790	AUD / USD	0,7163	0,7164
EUR / DKK	7,4731	7,4734	EUR / PLN	4,2353	4,2372	NZD / USD	0,5935	0,5935

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1663-65	1,1607-09	1,1618-20	
New York	1,1649-51	1,1607-09	1,1632-34	
Tokio	1,1638-40	1,1629-31		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg  
Guten Morgen!

Zum Wochenstart zeigten sich die Märkte zunächst impulslos und somit startet der Euro heute auf bekanntem Niveau um 1,1635 USD. Mangels neuer Entwicklungen im Nahen Osten setzte sich die Hängepartie fort. Auch wenn US-Präsident Donald Trump sagte, die Gespräche mit dem Iran würden „gut verlaufen“, kam es am Wochenende erneut zu Scharmützeln bei denen die USA iranische Radar- und Kommandozentralen angriffen und der Iran sich mit einem Angriff auf einen Luftwaffenstützpunkt „revanchierte“. Trump steckt in einer Zwickmühle, einerseits den bei den Amerikanern unbeliebten Krieg zu beenden, der die Energiepreise in die Höhe katapultiert hat und andererseits sich gegen die zu erwartende Kritik zu wappnen, sollte Washington – wie von Teheran gefordert – Milliarden von US-Dollar an bisher eingefrorenen iranischen Geldern freigeben. Erst am Nachmittag kam Bewegung auf, als der Iran erklärte, den Nachrichtenaustausch mit den USA, aus Protest gegen die Eskalation Israels im Libanon, einzustellen. Wie zu erwarten war, löste diese Meldung die bekannten Marktbewegungen aus: Ölpreise hoch, Aktienkurse runter. Auch diese Ausschläge waren allerdings nicht von langer Dauer.

Vor dieser Mitteilung verblaste auch der gestern Nachmittag veröffentlichte ISM-Index des Verarbeitenden Gewerbes und konnte kaum Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Nachdem im Vorfeld bereits die Daten aus Italien, Frankreich, Deutschland und der Eurozone allesamt leicht besser als erwartet ausgefallen sind, konnten die US-Zahlen sogar mehr als nur mithalten. Der ISM-Index des Verarbeitenden Gewerbes stieg in den USA von 52,7 auf 54,0 Zähler und auch die weniger beachteten Teilbereiche der Umfrage - „Neue Aufträge“ und „Beschäftigung“- fielen deutlich besser als erwartet aus. Während letzten Freitag die deutschen Arbeitsmarktdaten noch positiv überraschen konnten, sprachen die Daten der Eurozone gestern eine andere Sprache. Entgegen der Prognose stieg die Arbeitslosenquote im April leicht von 6,2% auf 6,3%. Datenseitig steht der Tag heute ganz im Zeichen der europäischen Verbraucherpreise welche am Vormittag zur Veröffentlichung anstehen. Während die deutsche Inflation letzte Woche erstaunlich niedrig gemeldet wurde, fielen die Zahlen in Frankreich und Italien zum Beispiel durch die Bank weg höher als erwartet aus. Daher darf man gespannt sein, wo sich der Inflationswert der Eurozone einpendeln wird.

**EURUSD** sank kurzzeitig gen 1,16er-Marke, konnte sich dann aber erneut bis 1,1635 USD hochkämpfen. Ein erneuter Test der 1,1575 USD auf der Unterseite sollte einkalkuliert bleiben, während in der Kurserholung die Hürde bei 1,1700 USD lauert.

**EURGBP** zeigt wenig Bewegung um 0,8645 GBP. Die bekannten Marken lauten weiterhin 0,8600 GBP und 0,8740 GBP.

**EURCHF** steigt leicht bis 0,9150 CHF. Wir verbleiben im Korridor zwischen 0,9085 CHF und 0,9300 CHF.

**EURJPY** liegt bei 185,85 JPY. Auf der Unterseite könnte Unterstützung bei 183,00 JPY warten, während im Kursanstieg der nächste Widerstand in Sichtweite bei 186,00 JPY lauert.

## Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
11:00	EZ	Verbraucherpreise Frühschätzung, % gg. Vm.	Mai	0,1	1,0
11:00	EZ	Verbraucherpreise Frühschätzung, % gg. Vj.	Mai	3,2	3,0
11:00	EZ	Verbraucherpreise Kernrate Frühschätzung, % gg. Vm.	Mai	k.A.	0,9
11:00	EZ	Verbraucherpreise Kernrate Frühschätzung, % gg. Vj.	Mai	2,4	2,2
14:30	US	Rede von Cleveland-Fed-Präsidentin Hammack			